



Protokoll der Kita – Stadtelternratsitzung am 24.11.2009 um 20.00 Uhr

Ort: Spielschule Kaltenmoor
Ende: 22.30 Uhr
Anwesende: Corinna M. Dartenne, Nadine Lejeune, Philipp Stratmann und Karsten Opitz vom Vorstand, weitere 26 ElternvertreterInnen aus insgesamt 18 KITAs, Hr. Kirch, Stadt Lüneburg

TOP 1 Begrüßung der Anwesenden und Vorstellung der KITA durch Frau Klinge

Corinna M. Dartenne begrüßt die Anwesenden.

Fr. Klinge, Leiterin der Spielschule Kaltenmoor, berichtet kurz über die Spielschule:

Die Spielschule ist eine Elterninitiative, die es seit 1972 in Lüneburg gibt. Sie wurde damals von Lehrerinnen und Lehrern gegründet. In der Spielschule werden 22 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt von Montag bis Freitag, täglich zwischen 7.30 Uhr und 13.45 Uhr, betreut.

Jeder Wochentag in der Spielschule hat einen anderen Schwerpunkt. Es gibt einen Aktivraum, in dem die Kinder sich austoben können. Die Kita erhält seit 2006 jedes Jahr das Zertifikat „Bewegungskindergarten“. Eines von mehreren Projekten der Kita widmet sich der Gewaltprävention (Projekt „Handwerkszeug für Eltern und Kinder“).

Weitere Informationen findet man unter www.spielschule-kaltenmoor.de

TOP 2 Kommen Eltern, Erzieher und Lehrer ins Gespräch? Oder: Was ist TRIALOG in Lüneburg?

Dieser TOP wird auf die nächste Sitzung am 21.01.10 verschoben, da Fr. Leopold, Fachberaterin für Kindertagesstätten der Stadt Lüneburg, nach Verteilung der Einladung für diese Sitzung leider absagen musste.

TOP 3 Aktuelle Themen und Termine rund um Lüneburger KITAs

Zu diesem TOP ist freundlicherweise Hr. Kirch von der Stadt Lüneburg anwesend. Hr. Kirch berichtet über viele aktuelle Vorhaben der Stadt. Die Eltern äußern einerseits Freude über die rege Bautätigkeit, erwähnen aber auch Projekte aus 2009, bei denen die Eltern nicht ausreichend eingebunden worden seien (z.B. Ausbau der Kita in Lüne/Moorfeld).

Desweiteren berichtet Herr Kirch über den Stand zum neuen Kitaplatz-Anmeldeverfahren. Es wird von Hr. Kirch und dem Vorstand nochmals deutlich darauf hingewiesen, dass es sich lediglich um eine zentrale Steuerung der Anmeldung geht, nicht aber um ein zentrales Vergabeverfahren der Kitaplätze. Der Vorstand verweist auf die Sitzung vom 29.04.09, auf der Herr Dick (Zentrale Steuerungsstelle für Kitaplätze der Hansestadt Bremen) das Verfahren in der Hansestadt Bremen erläutert und die Vorzüge aufgezeigt hatte. Dort läuft das zentrale Anmeldeverfahren erfolgreich seit mehr als 10 Jahren.

Herr Kirch berichtet, dass sich bisher die Leiterinnen der städtischen Kitas „verhalten positiv“ zu einem zentralen Anmeldeverfahren geäußert hätten. Ein krankheitsbedingter Ausfall im Familienbüro hätte weitere Treffen zu diesem Thema verzögert, so dass mit einem zentralen Anmeldeverfahren für das Kita-Jahr 2010/11 nicht mehr zu rechnen sei. Die Eltern sind enttäuscht. Es werden mehrere Beispiele für sehr belastende Situationen rund um die Anmeldung für einen gewünschten Kita-Platz genannt. Weiter mahnen die Eltern die Einbindung der nicht-städtischen Kitas an.

Im Gespräch mit den Anwesenden wird auch über die Verwendung der zusätzlichen Gelder in den städtischen Kitas gesprochen (eingesparte Personalkosten durch den Streik). Die Ausschüttung der Gelder an die Kitas und Einbezug der Eltern ist – so der Bericht der anwesenden Eltern – gelungen. Zwei ElternvertreterInnen berichten jedoch, dass durch eine noch in 2009 notwendige Ausgabe des Geldes ein Zeitdruck entstand, der die Qualität der Entscheidung für oder wider eine Anschaffung minderte.

Die nächste Sitzung des Kita-Stadtelternrates

**Hauptthema: Kommen Eltern, Erzieher und Lehrer ins Gespräch?
Oder: Was ist TRIALOG in Lüneburg?**

findet statt

**am Dienstag, den 21. Januar 2010 um 20.00 Uhr in der
Kindertagesstätte Häcklingen
(Embser Kirchweg 4, 21335 Lüneburg)**